

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Annahme einer Schenkung eines Kunstwerkes des Künstlers Wolfgang Tillmanns an das Museum Ludwig

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	11.12.2018
Rat	18.12.2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung eines Kunstwerkes von Wolfgang Tillmanns mit einem Wert von 20.000 Euro an das Museum Ludwig mit großem Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

Wolfgang Tillmans (*1968, Remscheid, lebt in Berlin und London)

Richie Hawtin, home, sitting, 1994

C-print

61 x 51 cm

gerahmt: 67 x 57 cm

Versicherungswert: 20.000 Euro

Das Museum Ludwig besitzt bereits ein Konvolut von 21 C-Prints, die Wolfgang Tillmans 2001 für das Museum Ludwig zu einer festgelegten Hängung, d.h. zu einer Installation zusammenstellte. Sie vermittelt einen Eindruck von der Komplexität des fotografischen Werkes, denn neben Porträts und Stillleben sind auch abstrakte Tintenstrahldrucke zu finden, die ohne Kamera entstanden sind, und solche bei denen es sich um Unikate handelt. Zugleich bewegen sich Tillmans Arbeiten häufig in den noch immer exklusiv wahrgenommenen Bereichen von Mode- und Lifestyle-Fotografie auf der einen und der künstlerischen Fotografie im Ausstellungsraum auf der anderen Seite. Bekannt wurde Tillmans mit Aufnahmen für populäre Magazine wie i-D, Spex oder The Face, die er nutzte, um seine Bilder einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen und immer wieder neu zusammenzustellen und zu arrangieren. Aus dem Prinzip der Kombination entwickelte er für Ausstellungen eine eigene Präsentationsform: Nicht unter Glas in Rahmen, sondern als Papierabzüge befestigte er seine Motive mit Klebeband und Klammern und verteilte sie in ungleichen Formaten über die ganze Wand. In der jeweiligen Zusammenstellung entfalten die Fotografien immer neu ihre Wirkung.

Zugleich kennzeichnet Tillmans Werk eine intensive Beschäftigung mit Porträtfotografie. Bei der Arbeit *Richie Hawtin, home, sitting*, die als Schenkung die Sammlung des Museum Ludwig bereichern wird, handelt es sich um ein frühes Porträt, für die Tillmans Anfang der 1990er Jahre bekannt geworden ist. Die meisten Porträts zeichnet der unvermittelte Blickaustausch mit dem Fotografen aus, den Jan Verwoert als Zeichen von Kontrolle über das Selbstbild gegen das womöglich als exzentrisch wahrgenommene Fremdbild deutet. Das ausgeglichene Machtverhältnis von Fotografierenden und Fotografierten basiere auf der Symmetrie der Blicke.

Richard Hawtin ist ein britischer DJ, Musiker und Musikproduzent, den Tillmans über seinen Bruder in den USA Anfang der 1990er Jahre kennengelernt hatte. Hier sieht man ihn im elterlichen Wohnzimmer. Obwohl er von den Erinnerungsfotos seiner Eltern und Spielsachen, die neben ihm auf dem Möbelstück liegen, eingerahmt ist, hebt er sich von seiner Umgebung ab und wird von Tillmans als autonome Persönlichkeit festgehalten. Verwoert weist darauf hin, dass die Fotografie zwar zur psychologischen Betrachtung der Person einlädt, aber sie zugleich unmöglich macht. Grund ist Tillmans' besondere Fähigkeit, die Erwartung an ein Fotoporträt, das verborgene Innere des Dargestellten dem Betrachter zu offenbaren, in seinen Aufnahmen aufzurufen und ihr zugleich im Bild zu widersprechen.

Richie Hawtin, home, sitting ist eine ausgezeichnete Ergänzung zur Sammlung. Die Arbeit kann mit den drei weiteren Porträts von Tillmans, die in diesem und letzten Jahr über Schenkungen ins Haus gekommen sind, kombiniert werden. Auf diese Weise kann das Werk des Künstlers auch jenseits der großen Installation in der Sammlung präsent gehalten werden.

Das Museum Ludwig begrüßt diese großartige Schenkung von Burkhard Riemschneider, der seit Jahren mit dem Museum eng verbunden ist.

Das Werk hat einen Gesamtwert von 20.000 Euro.

Mit der Annahme der Werke ist die Fertigung einer Spendenbescheinigung verbunden.